

Artikel in „Hamburgische Notizen“ der Patriotischen Gesellschaft 9/08

### Wood'n'Box – die erste Cajon-Bau-Schülerfirma der GS Horn

Wer einmal unter der wichtigsten Cajon-Seite im Netz [www.cajonmania.de](http://www.cajonmania.de) nachschaut, erfährt unter „News“ von der Gründung einer Cajon-Bau-Schülerfirma der Gesamtschule Horn, die sich im März 2008 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierte.

Cajones sind hölzerne Rhythmus-Kisten, auf deren vorderer Schlagplatte Bass-, Snare- und Tipp-Sounds gespielt werden, die nicht selten an ein vollwertiges Schlagzeug erinnern. Kisten, auf denen man beim Spielen sitzt, die man problemlos überall hintragen, auf denen man ungestraft kippeln und von fließenden Latin-Patterns bis zum fetten Hip-Hop fast jeden denkbaren Percussion-Groove erzeugen kann.

Cajon-Firmen gibt es weltweit wie Sand am Meer, warum dann noch eine Schülerfirma? Weil das Bauen eines Instrumentes das Spielen verständlich macht – von der ersten Leiste bis zum komplexen Rhythmus. Weil sich die großen Firmen nicht um „Nischen“ und Sonderanfertigungen kümmern können. Weil die Arbeit einer Schülerfirma nicht nur den Bau beinhaltet, sondern auch Buchführung, Kundenkontakte, Flyer- und Katalogproduktion, Finanzplanung und Internetpräsenz. Weil die Schüler auf diesem praktisch orientierten Weg vorbereitet werden auf ihr späteres Berufsleben.

„Wood'n'Box“ verfügt mittlerweile über einen eigenen Werkraum mit 20 Arbeitsplätzen. Die Firma kooperiert mit BAUHAUS, SCHLAGWERK und MEINL-Percussion. Eine ihrer Erfindungen – die Trejon mit 3 separaten Tonfeldern – wird mittlerweile von MEINL weltweit vertrieben, eine Cajon mit durch Gewichtsverlagerung stufenlos an- und abschaltbarem Snare-Mechanismus wird ebenfalls demnächst übernommen. Die Schülerfirma entwickelt Cajones in Zusammenarbeit mit der Körperbehinderten-Schule Am Hirtenweg, darunter die variable Version einer Rollstuhl-Cajon. Sie experimentiert gerade an einer Cajon für ein mehrfach behindertes Kind, das nur liegend mit einem Arm spielen kann. Sie baut „mitwachsende“ Cajones für Kindergartenkinder „Marching“-Cajones. Und sie experimentiert ständig mit neuen Ideen und Materialien, die auch Sonderanfertigungen professioneller Spieler zu Gute kommen.

Der geniale Percussionist Christian v. Richthofen (AutoAuto) z.B. spielt auf einer „Wood'n'Box“-Cincon mit 5 Tonfeldern, davon ein Snare-Bereich aus Metall. Sein neuestes Instrument, eine im Stehen spielbare Septonga mit integrierten Hi-Hat-Becken, ist in Planung.

„Wood'n'Box“ trifft sich freiwillig nach der Schule und am Wochenende mit den Musiklehrern der GS Horn, dadurch entsteht ein besonders inniges Verhältnis untereinander sowie zu den gemeinsam entwickelten Zielen bzw. Inhalten.

Am 15. November 2008 findet an der GS Horn, Snitgerreihe 2, 22111 HH, das „Erste Horner Cajon-Festival“ statt, ausgerichtet von „Wood'n'Box“. 11 Cajon-Firmen von Österreich bis Schweden stellen ihre Produkte vor, Profis bieten Workshops an und geben abends gemeinsam ein Cajon-Konzert. Die beiden Cajon-Orchester der GS Horn werden das Konzert natürlich eröffnen.

Infos zur Schülerfirma und zum Cajon-Festival gibt es unter im Cajon-Forum des Internets sowie unter [www.cajonmania.de](http://www.cajonmania.de). Wer sich für das einzigartige Projekt interessiert, uns mit Spenden (wir benötigen dringend Werkzeug!) unterstützen oder gleich ein Instrument bestellen möchte, wende sich bitte an die Musiklehrer der GS Horn unter

[musik.gshorn@gmx.de](mailto:musik.gshorn@gmx.de), Betreff: Schülerfirma. „Wood'n'Box“ baut auch günstig „MyCajon“-  
Bausätze für Schulen zusammen, die weder Zeit noch Platz für den Eigenbau haben.